

HECHINGEN

BECHTOLDSWEILER

► Die SSG Bechtoldsweiler hat heute im Bürgerhaus um 17 Uhr Kindersport, um 18 und 19 Uhr Wirbelsäulengymnastik und um 20 Uhr Jedermannsport.

BOLL

► Der TSV Boll hat heute in der Turnhalle um 14.30 Uhr Gymnastik für Senioren.

SCHLATT

► Beim TSV Schlatt gibt es heute in der Turnhalle um 20.15 Uhr Damengymnastik.

SICKINGEN

► Die Sportfreunde Sickingen bieten heute in der Turnhalle Kinder-Turnen um 14.30 und 15.30 Uhr, Vorschulturnen ab 16.30 Uhr, »ÜFU« ab 18.30 Uhr und die Damengymnastik um 20 Uhr an.

STEIN

► Der TSV Stein hat heute in der Aachterhalle um 15 Uhr Bambini-Jazztanz, um 16 Uhr Kinder-Jazztanz, um 17 Uhr Seniorengymnastik und um 18 Uhr Jedermannturnen.

► Der Ortschaftsrat Stein hat heute um 20 Uhr im Rathaus eine öffentliche Sitzung.

STETTEN

► Der Ortschaftsrat Stetten hat heute um 20 Uhr im Rathaus eine öffentliche Sitzung.

WEILHEIM

► Der Sportverein Weilheim hat heute ab 17.30 Uhr in der Turnhalle Kinderturnen.

► Der Ortschaftsrat Weilheim hat heute um 19.30 Uhr im Rathaus eine Sitzung.

SPD-Ortsverein feiert sein Jubiläum

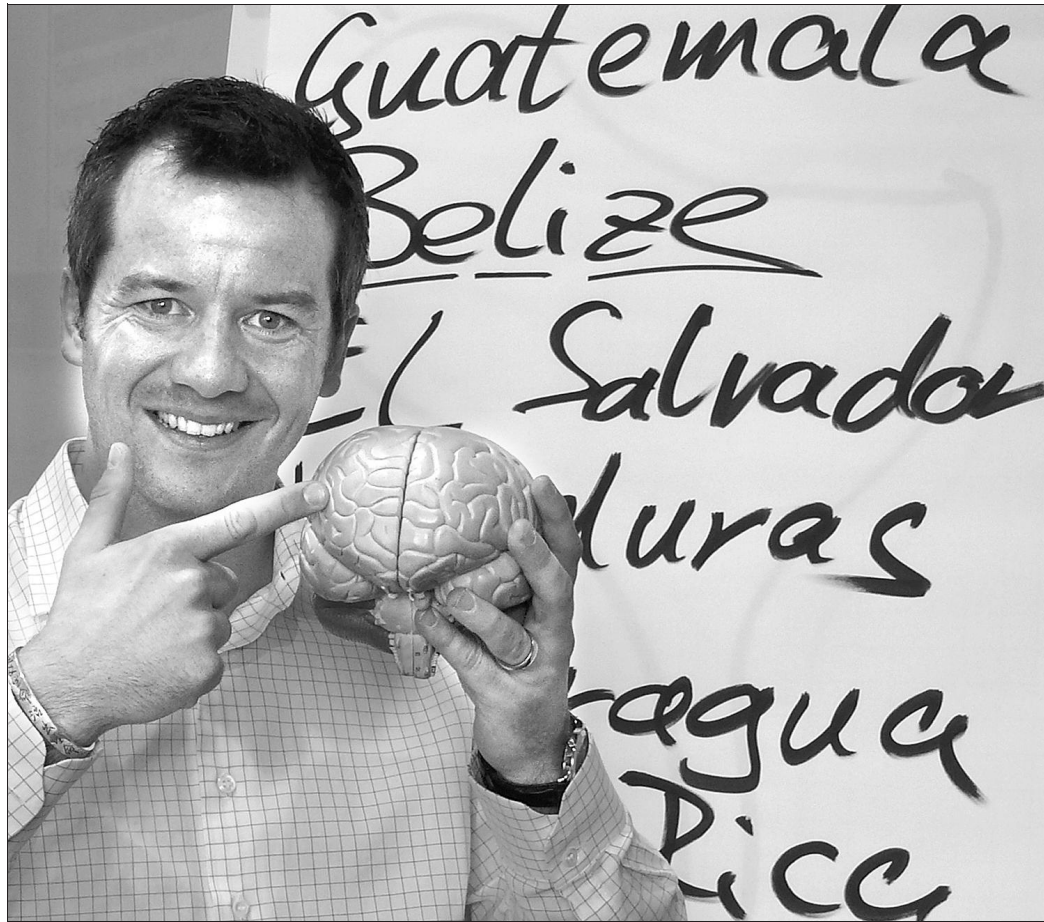
Hechingen. Den Festakt zu seinem Jubiläum veranstaltet der SPD-Ortsverein Hechingen am Samstag, 16. Mai. Die Feier findet im Europasaal der Stadthalle statt und beginnt um 19 Uhr. Die Festrede hält die Europaabgeordnete Evelyn Gebhardt.

Landfrauen fahren nach Ebingen

Hechingen. Die Landfrauen besuchen am Mittwoch, 13. Mai, die Hundertwasser-Ausstellung in Ebingen. Um 14 Uhr ist eine Führung geplant. Die Anmeldung ist unter Telefon 07471/989920 möglich.

Das Bildungshaus trainiert die Füße

Hechingen. Ein Seminar, das den Füßen Aufmerksamkeit schenkt, veranstaltet das Bildungshaus St. Luzen in Hechingen am Freitag, 8. Mai. Geleitet wird das Seminar von Hubert Jäger. Anmeldungen sind unter Telefon 07471/93410 möglich.



So sieht ein Gehirn aus. Wie es tickt und wie man abgespeicherte Information am besten in »virtuellen Briefkästen« ablegt, vermittelte Gedächtnistrainer Markus Hofmann gestern Hechinger Realschülern, Eltern, Lehrern und anderen Wissbegierigen. Foto: Müssigmann

Ein »fauler Hund« gibt nützliche Lerntipps

Gedächtnistrainer verblüfft Schüler mit ihren eigenen Fähigkeiten

Von Lena Müssigmann

Hechingen. »Faule Hunde« sind nicht automatisch schlechte Vorbilder. Im Gegenteil: Man kann von ihnen lernen, wie man mit möglichst wenig Aufwand sein Ziel erreicht. Gedächtnistrainer Markus Hofmann ist einer von ihnen. Gestern verblüffte er die Hechinger Realschüler.

»Wir haben uns 128 Sachen gemerkt«, erzählt Kübra Tuna nach dem zweieinhalbstündigen Gedächtnistraining mit Hofmann. Dass sie zu einer solchen Gedächtnisleistung fähig ist, hätte die Siebtklässlerin »niemals gedacht«. Auch Taylan Bakir aus der achten Klasse verlässt die Stadthalle stolz: nach dem morgendlichen Seminar spricht er ein paar Brocken Thailändisch.

Wie der Gedächtnistrainer bei Schülern den Frust in Sachen Lernen in helle Freude verwandelt? »Erstens: indem die Kinder schnell ein Ergebnis sehen. Und zweitens: Mit Humor – Humor ist das Vehikel des Wissens«, sagt Hofmann.

Er lässt sich auf die Sprache seiner Zuhörer ein, denn bei »krass« und »cool«, mache es den Jugendlichen Spaß zuzuhören. Da verfliegt die an-

fangs abgefragte Meinung schnell, derzufolge dreiviertel der anwesenden Schüler »keinen Bock« auf Gedächtnistraining hatten. Hofmann lobt die Schar der Hechinger Schüler am Ende sogar: »Die Aufmerksamkeit war über dem Durchschnitt.«

Aus dem Schneckenhaus gelockt hat er die Jugendlichen mit der Versprechung, dass er ihnen Techniken beibringt, mit denen sie auf die Bühne der Fernsehsendung »Wetten dass...?« gelangen könnten. Und das war noch nicht mal geschwindelt. Denn eine Elfjährige hatte nach intensivem Training mit Hofmann Erfolg in der Sendung: Sie konnte 100 unterschiedlich gemusterte Schottenröcke namentlich dem Clan zuordnen, der das Muster trägt.

So eine meisterliche Gedächtnisleistung funktioniert mit »strukturierten Eselsbrücken«, die der Trainer auch den Hechinger Schülern an die Hand gab. Die Fünftklässlerin Carina Schulz wird ab jetzt bei der Zahl sechs ein Bild im Kopf haben: einen Würfel, denn der hat ja bekanntlich sechs Seiten. Und aus solchen einzelnen Bildern werden in Carinas Kopf dann Geschichten, mit denen sie sich in Zukunft zum Beispiel eine Handynummer leichter merken kann.

Ein paar Schüler klatschen sich nach der ersten prakti-

schen Übung in der Stadthalle Museum ab und freuen sich über ihre eigene Leistung – »und sie wollen mehr, weil sie merken, dass es funktioniert«, sagt Hofmann.

Damit eine Information im Langzeitgedächtnis gespeichert wird, seien allerdings fünf bis sechs Wiederholungen notwendig. Diesen Tipp gab der Trainer in einem Abendvortrag an Lehrer, Eltern und Interessierte weiter. Weil für Wiederholungen auch in der Schule Zeit sein sollte, ist Hofmann auch ein absoluter Gegner der verkürzten Gymnasialzeit (G8) und steigender Anforderungen an Schüler.

Hatte Hofmann als Kind schon Spaß am Lernen? »Überhaupt nicht! Ich war ein unterdurchschnittlicher Schüler. Ich bin von Geburt an ein fauler Hund.« Da kamen ihm die Techniken des Gedächtnistrainers Gregor Straub gerade recht. Dank dieser Techniken habe er im Studium bei weitem weniger Zeit fürs Lernen aufbringen müssen als für sein Abitur und dennoch seinen Notendurchschnitt von 2,8 auf 1,4 gesteigert.

Das Votum der Schüler über den ungewöhnlichen Vormittag reichte von »nützlich« bis »auf's Lernen garantiert nicht anzuwenden«. Doch »lustig und interessant« fanden es alle – und das ist laut Hofmann ja die Hauptsache.

Kinder zeigen ihre Schauspielkunst

Theater am Sonntag in der Lichtstube

Hechingen. Premiere in der Lichtstube Hechingen: Die Kindertheatergruppe führt ihr neues Stück »Urgroßvater und das Jiaogulan« am Sonntag, 10. Mai, um 15 Uhr auf.

Die Schauspieler im Alter von sieben bis elf Jahren haben seit dem Spätherbst ihre Rollen ausprobiert sowie die Geschichte durch Improvisation mitgestaltet. Einige Kinder sind schon theatererfahren, andere haben erstmals auf der Bühne gestanden – jetzt steht die große Premiere bevor.

»Urgroßvater und das Jiaogulan« nimmt seinen Ausgang auf dem Dachboden. Jo und Pauline Sturm machen dort eine Entdeckung, die sie nicht mehr loslässt. Sie beschließen, der Sache auf den Grund zu gehen, was viel Mut und Spürsinn erfordert.

Die Zuschauer erwartet eine abwechslungsreiche und stimmungsvolle Reisegeschichte im Veranstaltungsraum der Lichtstube an der Staig. Die zweite Aufführung ist am Donnerstag, 14. Mai, um 16 Uhr am gleichen Ort.



Feibert der Premiere entgegen: die Kindertheatergruppe der Lichtstube Hechingen. Foto: Privat

Weilheimer Kinder erkunden den Wald

Projektstage mit viel Bezug zur Natur

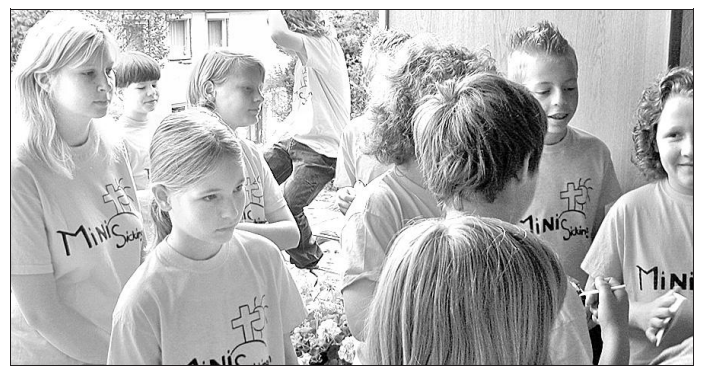
Von Bernd Ullrich

Hechingen-Weilheim. Die Kinder für die Natur und besonders für den Wald zu sensibilisieren, das ist ein Anliegen des Weilheimer Kindergartens St. Marien.

So zog dieser Tage ein gutes Dutzend Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren zusammen mit den Erzieherinnen Petra Wiest, Vera Wolf und Praktikantin Sabrina Sancarolo

für eine Woche Tag für Tag in den Wald. Erkundungen und Spiele standen auf dem Programm. Mit der Lupendose wurden Kleintiere beobachtet. Aus Naturmaterialien wurde ein großes Waldmandala gelegt.

Außer der Waldwoche gibt es jeden Monat noch einen Waldtag, an dem die Erfahrungen und Eindrücke aufgefrischt und neue Entdeckungen gemacht werden.



Sickinger Ministranten packen an

Unter dem Motto »Uns schickt der Himmel« nehmen die Sickinger Ministranten an der 72-Stunden-Aktion vom 7. bis 10. Mai teil. Die Jugendlichen müssen die Aufgabe bewältigen, die sie am Donnerstag im Katholischen Gemeindehaus vom

Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) erhalten. Mit der Aktion soll Solidarität zum Ausdruck kommen. Projektleiterin in Sickingen ist Elke Reiber. Die Ministranten freuen sich über jede Hilfe aus der Bevölkerung. Foto: Funk



Reife Leistung: Die Schüler des Musikurses der Klassenstufe 13 mit ihrem Lehrer Wolfgang Nägele und Pfarrer Herbert Würth nach dem Konzert in der Johanneskirche. Foto: Beyer

Schüler liefern dickes Kompositions-Paket ab

17 Hechinger Abiturienten bieten besonderen Musikgenuss in der Johanneskirche

Von Willy Beyer

Hechingen. Eins, zwei, drei – und fertig ist das ansehnliche Kompositions-Paket. 17 Abiturienten des Hechinger Gymnasiums präsentierten im Johanneskonzert am Sonntag in der evangelischen Kirche gleich ein ganzes Bündel von Uraufführungen.

Musiklehrer Wolfgang Nägele und seine Schüler sind meistens begeistert bei der Sache. Aber sie sind auch immer wieder für Überraschungen gut. Dieses Mal verblüfften die Schüler ihr Publikum mit selbst erarbeiteten Psalmversionen, die mit den Lesun-

gen, einem geistlichem Impuls, den gemeinsam gesungenen Gemeindeliedern, Gebet und Abendsegen eine geschlossene Einheit bildeten.

Die Aufgabenstellung hatte was von einer strengen Klausurarbeit an sich: Die Jugendlichen des zweistündigen Musikurses der Klassenstufe 13 sollten in zwei Doppelstunden ein eigenes musikalisches Programm zur Gestaltung des Johanneskonzertes erarbeiten. Die Umsetzung war letztlich aber eher ein kollektiv-kompositorisches Musikspektakel.

Mit viel Spaß an der Arbeit – da waren sich die Schüler ei-

nig – schufen die Abi-Anwärter mal eben so 14 Psalmversionen, die sich hören lassen konnten.

Im Mittelpunkt stand der 150. Psalm, in dem es um das Gotteslob geht, dass durch etliche Musikinstrumente zum Ausdruck kommen soll. Der Psalm wurde gleich dreimal vertont und war zugleich Interpretation des liturgischen Rahmens, den Pfarrer Herbert Würth vorgegeben hatte. Musiklehrer Nägele begleitete die Lieder auf der Orgel, die Gemeinde sang mit.

»Singt ihm und spielt ihm, sinnt nach über all seine Wunder«, unter diesem Titel

des Johanneskonzerts konnte die Aufgabe für die jungen Musiker und Komponisten verstanden werden. Denn der Lobpreis Gottes war zentraler Bestandteil der musikalischen Ausführungen, wobei Textpassagen der Psalmen – auch von denen, die Klage oder Gottesvertrauen zum Inhalt hatten – mal kniend zu Piano klängen am Altar, mal von einer der drei Emporen ausgerufen wurden. Als Intro erklangen kurze Sequenzen von bekannten Kirchenliedern oder Chorälen, die mit eigenen Ideen angereichert, musikalisch eher experimentell ausgestaltet wurden.